

RUNDSCHREIBEN

AUSGABE 05.2021



**MASCHINEN- UND
BETRIEBSHILFSRING**
Aibling - Miesbach - München e.V.



MW Biomasse AG
Holz – unser nachwachsender Rohstoff

pro communo AG



MIT EINEM GUTEN VORSATZ INS NEUE JAHR



Beginne nicht mit einem großen Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat (Sprichwort), denn der Weg zur Hölle ist gepflastert mit guten Vorsätzen (F.X. Bühler)

Wer kennt das nicht? An Neujahr sitzt man zusammen und redet über gute Vorsätze und Absichten. Doch oft werden aus Worten keine Taten. Deshalb ein paar Tipps für das erfolgreiche Umsetzen von guten Vorsätzen:

- >> besser ein Vorsatz, den du erreichen kannst, als viele Vorsätze, die du weder anpackst noch erreichst
- >> schreib den Vorsatz auf ein Blatt Papier und leg es an einen Ort ab, den du sicher wieder findest (hinter Spiegel, unter Schreibtischunterlage)
- >> erzähle Personen deines Vertrauens von deinem Vorsatz und erlaube ihnen, dich daran zu erinnern
- >> überlege dir eine Belohnung für dich, wenn du den Vorsatz erfolgreich eingehalten hast.

Das Jahr 2021 war ereignisreich, auch 2022 wird uns alle wieder fordern. Aber stellen wir uns mal vor: wir stehen jeden Tag auf und haben keine echten Aufgaben, alles bleibt immer gleich und es gibt keine Probleme zu lösen. Niemand braucht dich und deine tägliche Schaffenskraft.

Keine Vorstellung, die uns begeistert und motiviert. Der Mensch ist da, um gefordert zu werden und – ganz wichtig – er muss seine Aufgaben nicht allein lösen. Es gibt Menschen und Partner, die täglich gerne helfen, der Maschinenring ist einer davon.

Ich wünsche allen Familien frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr mit mindestens einem guten Vorsatz, der in Erfüllung geht.

Klaus Schiller mit dem gesamten Büro – Team, den Vorständen, Bäuerinnen-Vertreterinnen und Obmännern des Maschinenrings, den Aufsichtsratsmitgliedern der pro communo und MW Biomasse AG

UMSATZSTEUER: PAUSCHALIERUNGS- SATZ SINKT AUF 9,5%

Nun ist es amtlich: Der Pauschalierungssatz wird Ende des Jahres ab dem 01.01.2022 von 10,7% auf 9,5% sinken. Ebenfalls dürfen Betriebe mit einem Umsatz von mehr als 600.000 €/Kalenderjahr nicht mehr pauschalieren. Damit schmilzt der Pauschalierungsvorteil um 1,2 % Punkte. Die betroffenen Betriebe sollten mit Ihrem Steuerberater prüfen, ob sich ein freiwilliger Wechsel in die Regelbesteuerung lohnt.

Bitte meldet Änderungen der Steuerart bei uns:
Tel. 08062/72894-0

ARBEITEN UND ABRECHNUNGEN BIS 20.12.2021 MELDEN

Wir bitten Euch, die Abrechnungen von 2021 bis zum 20.12.2021 bei uns in der Geschäftsstelle einzureichen. Egal, ob per Fax, E-Mail, Telefon oder WhatsApp. Nur wenn die Arbeiten pünktlich bei uns gemeldet werden, können sie in der Gasölbescheinigung 2021 berücksichtigt werden.

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN ZWISCHEN DEN JAHREN

Unsere MR-Geschäftsstelle in Irschenberg, das Büro der pro communo AG und der MW Biomasse AG sind vom **27.12.2021 bis 05.01.2022**

Mo – Fr 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
für Euch geöffnet.

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOMPOSTIERANLAGE

24.12.2021 bis 02.01.2022 geschlossen
ab 03.01.2021 gelten die normalen Öffnungszeiten

IMPRESSUM

Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V.

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0) 8062 72894-0, Telefax: +49 (0) 8062 72894-33, E-Mail: info@mr-aibling.de

Verantwortlich für den Inhalt: Klaus Schiller

AB SOFORT: MASCHINENRING IST ZUGELASSENER BAUBETREUER



Seit 15 Jahren ist der Maschinenring in der Betriebsberatung aktiv. Über 700 Landwirtschaftsfamilien haben unser Beratungsangebot bereits in Anspruch genommen, weit über unsere Ringgrenzen hinaus. Anfänglich haben wir uns rein auf die Mechanisierung und Arbeitswirtschaft konzentriert.

Doch unsere Landwirte wollten schon immer mehr wissen: stimmt unser Betriebskonzept? Sollen wir den Betrieb erweitern, oder mehr in die Einkommenskombination gehen? Wir als Berater haben uns den Fragen gestellt und im Laufe der Zeit in der ganzheitlichen Betriebsberatung Kompetenz erworben. In den letzten Jahren ist der Entscheidungsdruck gerade auf die Anbindehalter sehr groß geworden. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass wir zunehmend als Berater angefragt werden, um gemeinsam mit den Landwirten persönliche, betriebs- und arbeitswirtschaftliche Grundlagen zu erarbeiten, damit in den Familien die weittragenden Entscheidungen für oder gegen einen Stallbau auf solider Basis getroffen werden können.

Wenn die Entscheidung für den Stallbau gefallen ist, sind wir regelmäßig angefragt worden, doch auch die Baubetreuung dafür zu übernehmen. Die Landwirtschaftsfamilien wollten auf der gewonnenen Vertrauensbasis vom MR weiterbegleitet werden. In der Vergangenheit konnten wir die gewünschte Dienstleistung leider nicht anbieten.

Doch das ist seit September dieses Jahres anders: die Maschinenringe sind über ihren Landesverband zugelassene Betreuer in der einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF). Der Maschinenring Aibling-Miesbach-München startet als erster Ring in Bayern mit der Baubetreuung.

Wer braucht Baubetreuung?

Grundsätzlich empfehlenswert, vor allem für Bauherren/-innen, die selten oder noch gar kein größeres Bauvorhaben abgewickelt haben.

Beim Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) ist zum Beispiel für den Stallbau mit mehr als 200.000 € ein zugelassener Baubetreuer hinzuzuziehen. Das Gleiche gilt für die Diversifizierungsförderung (DIV), z.B. für den Bau von Ferienwohnungen. (siehe stmelf.bayern.de – Förderwegweiser)

Was beinhaltet Baubetreuung?

Allgemeines vor der Bauphase:

Fachliche Beratung über die notwendigen Voraussetzungen für den Bau und die aktuellen Fördermöglichkeiten
Hilfestellung bei Verhandlungen mit Banken und Firmen sowie bei Behördenterminen

Antragsstellung auf Förderung

Erstellung eines Investitionskonzepts mit Betriebsdatenerhebung und Baukostenschätzung
Unterstützung im baurechtlichen Genehmigungsverfahren
Erstellung des kompletten Förderantrags

Während der Bauphase:

Hilfestellung beim Prüfen und Werten von Angeboten
Aktuelle Baukostenübersicht zur laufenden Kostenkontrolle
Schnellstmögliche Anforderung der Bauzuschüsse
Hilfestellung beim Finanz- und Liquiditätsmanagement

Habt Ihr weitere Fragen dazu? Dann ruft an bei Klaus Schiller, 08062-72894-23 oder Michael Höhensteiger, 08062-72894-12

MR-KALENDER FÜR DAS NEUE JAHR LIEGEN FÜR EUCH BEREIT



Liebe Mitglieder, ab sofort liegen die beliebten MR-Kalender mit Drei-Monats-Ansicht für Euch in unserer Geschäftsstelle bereit. Solange der Vorrat reicht, könnt Ihr gerne bei uns vorbeikommen und Euch ein Exemplar abholen.

GEBIETSVERSAMMLUNGEN UND JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Aufgrund der hohen Infektionszahlen können wir die Winterversammlungen voraussichtlich nicht in Präsenz durchführen. Über die Termine für Online-Versammlungen informieren wir Euch per E-Mail oder Fax.

Den Termin für die Jahreshauptversammlung legen wir erst fest, wenn das Infektionsgeschehen Veranstaltungen mit vielen Gästen wieder zulässt.

ABFAHRTSKONTROLLE – THEORIE UND PRAKTISCHE UMSETZUNG



Unsere Expertin Michaela Pfautsch, Dozentin für Vorbereitungslehrgänge Güterkraftverkehr, informiert Euch dieses Jahr regelmäßig in unseren Rundschreiben über die Neuerungen im Güterkraftverkehr.

**Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne direkt an Frau Pfautsch wenden:
Tel. (0 86 41) 69 60 59**

Wer sich noch an seine Fahrerlaubnisausbildung in der Fahrschule erinnert, kennt auch die Kärtchen rund um das Thema Abfahrtskontrolle. Bei der praktischen Prüfung war es ein Pflichtelement, doch „später“ wird dieses Thema gerne stiefmütterlich behandelt. Dass Theorie und Praxis oftmals auseinander gehen, ist vermutlich nichts Neues. Ich möchte Sie dennoch heute daran erinnern, welche Bereiche zu einer Abfahrtskontrolle gehören und Sie motivieren, bei JEDEM Kraftfahrzeug - auch bei Ihrem lof Fahrzeug - einen sinnvollen Check vor Fahrtantritt durchzuführen.

Der Ursprungsgedanke einer Abfahrtskontrolle findet sich im §23(1) StVO:

Wer ein Fahrzeug führt, ist dafür verantwortlich, dass seine Sicht und das Gehör nicht durch die Besetzung, Tiere, die Ladung, Geräte oder den Zustand des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Wer ein Fahrzeug führt, hat zudem dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug, der Zug, das Gespann sowie die Ladung und die Besetzung vorschriftsmäßig sind und dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs durch die Ladung oder die Besetzung nicht leidet. Ferner ist dafür zu sorgen, dass die vorgeschriebenen Kennzeichen stets gut lesbar sind. Vorgeschriebene Beleuchtungseinrichtungen müssen an Kraftfahrzeugen und ihren Anhängern auch am Tage vorhanden und betriebsbereit sein.

Aber auch die DGUV (Deutsche gesetzliche Unfallversicherung) macht Vorgaben zur Prüfung von Fahrzeugen durch Fahrpersonal und wer einen analogen oder digitalen Tacho nutzt, weiß, wie wichtig gerade die Aufzeichnung dieser Abfahrtskontrolle ist (ca. 3 – 5 min.).



Grundsätzlich können folgende Kategorien zur Überprüfung des Fahrzeugzustandes vor Beginn einer Arbeitsschicht als Orientierung genutzt werden:

Kategorie:	Zum Beispiel:
Lichttechnische Einrichtung vorne, hinten und seitlich sowie sonstige lichttechnische Einrichtungen	→ Scheinwerfer, Rückstrahler, Blinker, Warnmarkierungen
Räder, Reifen und Federung	→ Zustand, Schäden, Luftdruck
Bremsen	→ Dichtheit, Luftfülldauer
Motor und Antrieb	→ Motoröl, Kühlflüssigkeit
Lenkung	→ Lenkspiel, Leichtgängigkeit
Führerhaus/Armaturen	→ Spiegel, Kontrollleuchten
Anhängerbetrieb	→ Kupplung, Verbindungen
Aufbau (auch Anhänger/Auflieger)	→ Beschädigungen
Zubehör	→ Unterlegkeile, Warnleuchte
Ladungssicherung	→ Hilfsmittel, Verteilung
Winterbetrieb (bei Bedarf)	→ Frostschutz, Schneeketten

Und nun zur Praxis:

Wie viel Zeit für die jeweilige Kategorie aufgewandt wird, hängt oft von den jeweiligen Umständen ab und natürlich von der Motivation des Fahrers. Dass es praktisch allein vom Zeitaufwand nicht möglich ist, vor jedem Fahrtantritt alle Bereiche zu prüfen, steht wohl außer Frage. Aber würde es nicht Sinn machen, situationsbedingt zu entscheiden und ein wenig abzuwechseln? Würde nicht eine Art Zwischenkontrolle nach dem Einsatz im Gelände dem Grundgedanken einer Abfahrtskontrolle gerecht werden? Z. B. die Erkennbarkeit der Beleuchtungseinrichtungen oder Steine, die im Profil/zwischen den Reifen herausgeschleudert werden können. Könnte damit nicht sinnvoll größeren Schäden und damit verbundenen Reparaturen und Kosten vorgebeugt werden? Abgesehen davon, ist die Motivation, eine Abfahrtskontrolle durchzuführen, evtl. größer, wenn man abwechselnd unterschiedliche Punkte abarbeitet. Jedes Mal andere Bereiche kontrollieren führt auch zu einer ganzheitlichen Überprüfung in annehmbar kurzen Abständen. In diesem Sinne, seien oder bleiben Sie motiviert!

Vorbereitungslehrgang zur Fachkundeprüfung Güterkraftverkehr

(Verkehrsleiter- oder Fuhrunternehmerprüfung)

Nächste Lehrgänge:

- >> 11.01.2022 bis 28.01.2022 (Online)
- >> 15.02.2022 bis 04.03.2022

Eure Ansprechpartnerin:

Michaela Pfautsch, Tel. 08641/696059
<https://gewusst-wie.net/>



MR-PRAXISTAG: MAISSTOPPEL-BEARBEITUNG



Foto: Mühling Mulcher Kombination

Die Stoppelbearbeitung bei Mais ist entscheidend für eine effektive Maiszünslerbekämpfung und fördert die Rotte der Maisstoppeln. Zu diesem Thema fand am 24.9. am Betrieb Schweiger in Kreuzhub/Bad Feilnbach der MR-Praxistag "Maisstoppelbearbeitung" statt.

Zuerst erklärte Mathias Mitterreiter (AELF Rosenheim) die Biologie des Maiszünslers und den entstehenden Schaden bei fehlender Stoppelbearbeitung. Passend dazu zeigte er betroffene Pflanzen direkt aus dem Maisfeld.

Anschließend stellten die Landwirte und Lohnunternehmer die verschiedenen Maschinen zur Stoppelbearbeitung vor:

- >> Kerner X-CUT und HELIX, LU Millauer mit Fachbetreuer von Kerner
- >> Güttler GreenMaster, Kreuzmeir Andreas
- >> Mühling Mulcher Kombination, LU Wieland
- >> Kemper StalkBuster, LU Bichlmayr & Gebhardt

Nach der Vorstellung folgte der Praxiseinsatz und das Arbeitsergebnis wurde direkt bewertet. Jedes System hatte seine Vor- und Nachteile, sodass es keinen eindeutigen Sieger gab. Die beste Variante ist dabei von der eigenen betrieblichen Situation abhängig.

Kein Verfahren konnte jede Stoppel komplett zerstören. Jedoch ist mit jedem Verfahren der Zünsler so weit reduziert, dass kein wirtschaftlicher Schaden mehr entsteht.



Foto: Kerner X-CUT mit HELIX



Foto: Güttler GreenMaster

Damit der Zünsler bei uns keine Chance hat, müssen alle Landwirte etwas tun, auch wenn noch kein Befall sichtbar ist. Ein unbearbeitetes Feld reicht aus, dass alle Felder im Umkreis von mehreren Kilometern befallen werden, denn der Zünsler fliegt weit. Pflügen allein reicht nicht aus!

Fazit und Kosten €/ha (Solomaschine / Komplettverfahren)

- >> **Kerner X-CUT mit HELIX (25+25 €/ha / 80-90€/ha):**
Nur eine Überfahrt zur kombinierten Stoppelbearbeitung inklusive Bodenbearbeitung und Saat. Ideal wenn anschließend Zwischenfrüchte, Gras oder Klee gras angebaut wird.
- >> **Güttler GreenMaster (25 €/ha / 37,50 €/ha):**
Große Arbeitsbreite und geringe Kosten für Stoppelbearbeitung und Zwischenfruchtsaat. Die Striegelzinken öffnen den Boden so weit, dass einfache Zwischenfrüchte wie Rüben angebaut werden können. Die Walze bricht und zerreibt die Stoppeln bei guter Bodenanpassung und walzt das Saatgut an. Ideal sind abgetrocknete Stoppeln, die leichter brechen
- >> **Mühling Mulcher Kombination (25 €/ha / 37,50 €/ha):**
Der Mulcher zerfetzt mit den Hammerschlegeln die Stoppeln regelrecht. Er liefert das feinste Arbeitsergebnis. Unabhängig von der Stoppelhöhe (auch Körnermaisstroh) einsetzbar. Je ebener die Fläche (Fahrspuren), desto sauberer das Ergebnis. Ideal bei Folgefrucht Wintergetreide.
- >> **Kemper StalkBuster (-- / 35,70 €/ha):**
Der Mulcher am Maisgebiss hat den Vorteil, dass auch in der Fahrspur alle Stoppeln zuverlässig aufgefasert und zerstört werden. Er liefert das gleichmäßigste Ergebnis. Der Kraftaufwand ist sehr gering und es ist kein zusätzlicher Arbeitsgang nötig. Das Gewicht beträgt ca. 450 kg Die Mulcheinheit arbeitet nach innen, sodass Steinflug kein Problem ist. Ideal bei Folgefrucht Wintergetreide.



Foto: Kemper Stalkbuster

WELCHE ERKENNTNISSE BRINGT DIE MR - BETRIEBSBERATUNG

oder wer kennt seinen notwendigen Gewinn, damit Betrieb und Familie erfolgreich sind?

Du kannst deinen Betrieb aus der „Vogelperspektive“ durch die „Brille“ des Beraters betrachten. Wie geht das denn? Ist das nicht wieder nur Theorie und Papier?

So läuft das ab

Zuerst findet ein Betriebsrundgang statt, bei dem die Landwirtschaftsfamilie erklärt, was ihr wichtig ist und mit welchen Fragen sie sich immer wieder beschäftigt, aber zu keiner Entscheidung kommt.

Im Anschluss verschafft sich der Berater einen Überblick, indem er die Buchführung systematisch durchschaut und die Familie befragt, welche Antworten und Infos sie sich vom Berater erwarten.

Zwischendrin ein zentraler Teil

Der Berater erarbeitet zusammen mit der Familie mit den persönlichen Zahlen den notwendigen Gewinn pro Jahr in €, damit die Unternehmerfamilie erfolgreich und stabil wirtschaftet. Dies wird sofort verglichen mit einer aktuellen Zusammenfassung der derzeitigen positiven Einkünfte. Sind die so hoch wie der notwendige Gewinn? Es ist ein großer Vorteil für den Unternehmer, wenn er diese Größen kennt, weil er dann zum einen seine gegenwärtige Lage beurteilen kann und er hat zum anderen das Handwerkszeug für Pläne und Veränderungen.



Foto: MR-Berater Michael Höhensteiger auf dem elterlichen Betrieb

Dann werden Pläne geschmiedet:

Jeder in der Beratungsrunde hat jetzt den gleichen Einblick in die Betriebs – und Arbeitswirtschaft. Es herrscht „geistige Waffengleichheit“ in der Familie, eine notwendige und optimale Voraussetzung, um gemeinsam gute Pläne zu erarbeiten. Planen macht allen Beteiligten meistens großen Spaß.

Der MR-Berater ist in der Lage, die Auswirkungen aller Vorschläge aus der Runde anschaulich darzustellen. Die Teilnehmer können sofort alle Ergebnisse betrachten und besprechen. So kommt es, dass mithilfe des Beraters schon lang diskutierte Entscheidungen endlich getroffen werden können. Die Beratungsergebnisse und die Umsetzungen beweisen das in der Praxis.

**Wenn Ihr Euch davon überzeugen möchtet, dann ruft an:
Klaus Schiller, Tel. 08062-72894-23
Michael Höhensteiger, Tel. 08062-72894-12**

Mobile Separationsanlage

Durchsatz max. 40m³/h Gülle

Separator

40€/h netto + An- und Abfahrt

INFORMATIONEN:

- Güllelagermausparen im Winter, evtl. Investitionskosten von Güllebehältervermindern
- Eigene Einstreumaterialerzeugung: Stroheinsatz mindern, DüVö entlasten, sehr saugfähig, keine fremden Keime
- Vorteile der dünnen Phase: wirksam schnell, sehr wenig Ammoniakverluste, keine Futterverschmutzung, Mehretrag im Grünland, Entfernung von Störstoffen (Steine, etc.)
- Vorteile der festen Phase: idealer Langzeitdünger, Humusaufbauend, 3to Substrat ersetzt 1to Mais in der Biogasanlage



BEDINGUNGEN FÜR ERFOLGREICHEN EINSATZ:

- 2 Güllebehälter vorhanden (Gülle kann auch weitergepumpt werden)
- Aufgerührte homogene Gülle
- 32A Stromanschluss in der Nähe, voll abgesichert (für volle Leistung der Maschine notwendig)
- Mithilfe bei Auf- und Abbau

Forstner und Wieland GbR
Faßrain 4, 83539 Pfaffing
Telefon: 0151 50822206

DER SENEGAL ZU BESUCH IN IRSCHENBERG



Foto: Klaus Schiller (3v.l.) mit den Gästen aus dem Senegal und den Projektbetreuern

Der Bundesverband der Maschinenringe exportiert seit einigen Jahren die Idee des Maschinenrings in den Senegal – mit großem Erfolg. Bis heute haben sich 3000 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu 21 lokalen Maschinenringen in dem afrikanischen Land zusammengeschlossen. Drei regionale Maschinenringe koordinieren die Arbeit der lokalen Ringe.

Deren Geschäftsführerin und Geschäftsführer, sowie die Projektleiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesverbands besuchten uns Mitte Oktober in Irschenberg. Die Gäste informierten sich über die Arbeit unseres Maschinenrings und waren sehr interessiert an der Struktur unserer Landwirtschaft.

Anschließend erklärten sie uns, wie die Landwirtschaft

im Senegal aufgebaut ist und mit welchen Problemen sie zu kämpfen haben. Im Senegal bewirtschaftet eine Familie maximal ein bis zwei Hektar vorwiegend mit Handarbeit, um sich selbst mit Lebensmitteln zu versorgen. Aufgrund der harten Arbeit ziehen viele junge Menschen in die Städte. Felder fallen brach, wenn die Eltern die Handarbeit nicht mehr erledigen können.

Das Projekt startete im April 2018. Es wurde vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium und der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. In der Anfangsphase wurden Geschäftsstellen eingerichtet, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer angestellt, Kleingeräte sowie größere Maschinen z.B. Dreschmaschinen und Mühlen finanziert. Seit Ende 2019 wird das Projekt auch vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) für Ausbildungen, Schulungen, Traktoren und Landmaschinen unterstützt.

Der Maschinenring kauft die Geräte bei den ortsansässigen Dorfschmieden und verleiht sie kostenpflichtig an die Mitglieder. Die neuen Geräte erleichtern die Arbeit enorm.

„Schon jetzt“, berichtet Pierre Ndione, Geschäftsführer des MR Thiès „entschließen sich manche Jugendliche auf dem Land zu bleiben oder kehren sogar aus den Städten zurück. Bisher brachgefallene Flächen werden wieder in die Produktion genommen.“ Das MR-Projekt schafft für viele Senegalesen in der Landwirtschaft Zukunftsaussichten. Bis Ende des Jahres soll die Zahl der Maschinenringe auf 31 steigen. Es sind weitere Kooperationen mit Kenia geplant.



Mobiles Sägewerk

**Seiderer Hubert
Bad Feilnbach**

- *Lohnschnitte vor Ort*
- *Starkholz - Lohnschnitt*
- *Schreiner - Holz*
- *Laubholz - Lohnschnitt*
- *Spezialschnitte*
- *Furnierschnitte*

Telefon 08066 / 885868
Mobil 0170 / 2937161
Fax 08066 / 885341
Werkstatt 08066 / 885341

www.der-mobile-sagler.de

**Ein Sägewerk bei Ihnen zuhause, warum eigentlich nicht
... mein Angebot !**

**Komplette Stammverwertung vor Ort.
Ob starkes oder schwaches Holz - kein Problem.
Kleine oder große Mengen an Festmetern werden geschnitten.
Mithilfe des Kunden nicht unbedingt erforderlich.
Übernahme Lohnschnitte komplett vor Ort.
Doppelbesäumer (z.B. Latten) für schnelle Weiterverarbeitung.
Eigene Stromversorgung durch Aggregat.
Ein Gabelstapler kann auch mitgebracht werden.
Holzabfall (Schwartling, Sägemehl) bleibt bei Ihnen.
Bauholz oder Schnittware wird aufgelattelt.**

... und das alles für Sie, und Ihr Bauvorhaben.

Stallbauten Große Bergehallen Ein-/Zweifamilienhäuser

Dachsanierung Feldstadel Holz - Lagerware

Schreinerware Obstbaumholz Laubhölzer aller Art

Spezialschnitte Starkholz-verarbeitung Gartenzäune

Besuchen Sie mich im Internet.....

.....oder rufen Sie mich einfach an

NEUE DIENSTLEISTUNGEN UND MASCHINEN IM RINGGEBIET



2 TELESKOPARBEITSBÜHNEN

- >> Allradantrieb, Selbstfahrer,
- >> Genie S-45 mit 16 m Arbeitshöhe
- >> Genie S-65 mit 22 m Arbeitshöhe
- >> Soloverleih

Euer Ansprechpartner:

Ignaz Hirschlinger, Fischbach, Tuntenhausen
Tel. 0162/8759010



MANITOU TELESKOPARBEITSBÜHNE 200 ATJ

- >> Arbeitshöhe 20 m
- >> Seitliche Reichweite 12 m
- >> Gewicht 10 t
- >> Soloverleih

Euer Ansprechpartner:

Markus Pichler, Bad Feilnbach, Tel. 0175/1838360



2 KRAMPE HP 20 DUMPER

- >> Soloverleih

Euer Ansprechpartner:

Ignaz Hirschlinger, Fischbach, Tuntenhausen
Tel. 0162/8759010



MAN 4 x 4 LKW

- >> Vollallrad mit 480 PS / 80 km/h mit Agrarbereifung
- >> Fliegl Abschieber 291 mit 55 m³ und Lenkachse mit/ohne Verdeck
- >> Im Komplettverfahren

Euer Ansprechpartner:

Maximilian Maicher, Kirchsteig, Großkarolinenfeld
Tel. 0162/9054327



FÄLLGREIFER

- >> Komplett 8 to Bagger
- >> bis ca 30 cm Stämme und Sträucher

Euer Ansprechpartner:

Ignaz Hirschlinger, Fischbach, Tuntenhausen
Tel. 0162/8759010



STALLMISTSTREUER

- >> 8 to mit Auflaufbremse
- >> hydraulische Stauwand
- >> im Soloverleih oder Komplettverfahren

Euer Ansprechpartner:

Landwirtschaftliches Lohnunternehmen Josef Gebhardt, Otterfing
Standort: Max Erhart, Miesbach, Tel. 0163/9611343